

Das Neueste | UN-Klimagipfel

SHARM EL-SHEIKH, Ägypten (AP) – Das Neueste zur COP27, dem Klimagipfel der Vereinten Nationen in Sharm el-Sheikh, Ägypten. Die Verhandlungsführer und Aktivisten der Länder lobten Bidens Rede, bemerkten aber auch, was nicht erwähnt wurde: das Thema Verlust und Beschädigung. Verluste und Schäden, bei denen ärmere Nationen, die von extremen Wetterereignissen des Klimawandels betroffen sind, Reparationen von den reichen Ländern verlangen, deren Umweltverschmutzung die globale Erwärmung verursacht hat, war das Thema Nr. 1 bei den Klimagesprächen mit den USA in der Vergangenheit, da sie zögerten, das Thema überhaupt zu diskutieren. Der US-Sondergesandte John Kerry hat das Thema in Sitzungen in Ägypten …

SHARM EL-SHEIKH, Ägypten (AP) – Das Neueste zur COP27, dem Klimagipfel der Vereinten Nationen in Sharm el-Sheikh, Ägypten.

Die Verhandlungsführer und Aktivisten der Länder lobten Bidens Rede, bemerkten aber auch, was nicht erwähnt wurde: das Thema Verlust und Beschädigung. Verluste und Schäden, bei denen ärmere Nationen, die von extremen Wetterereignissen des Klimawandels betroffen sind, Reparationen von den reichen Ländern verlangen, deren Umweltverschmutzung die globale Erwärmung verursacht hat, war das Thema Nr. 1 bei den Klimagesprächen mit den USA in der Vergangenheit, da sie zögerten, das Thema überhaupt zu diskutieren.

Der US-Sondergesandte John Kerry hat das Thema in Sitzungen in Ägypten erwähnt, Biden jedoch nicht.

„Wir möchten, dass die USA ihr Spiel in Bezug auf Verluste und

Schäden verstärken“, sagte Ramon Cruz, Präsident des Sierra Club, Minuten später in dem Raum, in dem Biden sprach. „Wir würden uns natürlich wünschen, dass mehr Engagement dafür besteht.“

Obwohl sie sagte, sie habe bemerkt, dass es nicht erwähnt wurde, „habe ich nichts hineininterpretiert“, sagte Jennifer Morgan, Deutschlands Sondergesandte für Klimafragen und eine von zwei nationalen Führern, die von den Vereinten Nationen beauftragt wurden, eine Einigung über den Streit zu erzielen Thema.

„US-Präsident Biden hat sehr deutlich gemacht, dass die Klimakrise für die Vereinigten Staaten im Inland oberste Priorität hat, wenn es darum geht, Gesetze zu verabschieden, international in Partnerschaft mit anderen Ländern“, sagte Morgan Minuten nach der Rede gegenüber Reportern. „Ich denke, das ist eine sehr willkommene Rede, eine willkommene Anwesenheit des Präsidenten der Vereinigten Staaten, und das ist eine positive Energie, die in diese Konferenz einströmt.“

Aktivisten bei den diesjährigen UN-Klimagesprächen haben eine Handvoll Sprengpreise an Länder vergeben, von denen sie sagten, dass sie die Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels behindert haben.

Empfänger der Auszeichnung „Fossil des Tages“ am Freitag waren die Vereinigten Staaten, Russland, Ägypten und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Climate Action Network, ein Dachverband von mehr als 1.000 Umweltorganisationen, zitierte die Vereinigten Staaten für die Förderung eines Plans zum CO₂-Ausgleich von Unternehmen, der sagte, dass die Gruppe wenig zur Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen beitragen würde. Stattdessen forderte sie die US-Regierung auf, bereits zugesagtes Geld

bereitzustellen, um armen Nationen bei der Bewältigung des Klimawandels zu helfen.

Russland erhielt die Auszeichnung dafür, dass es den Erlös aus seinen Öl- und Gasverkäufen zur Finanzierung der Invasion in der Ukraine verwendet hat, sagte die Gruppe. CAN wies auch auf die Auswirkungen hin, die der Krieg auf die globale Energiesicherheit hatte.

Die Gruppe sagte, dass Ägypten und die Vereinigten Arabischen Emirate – die Gastgeber der Klimagesprache in diesem und im nächsten Jahr – den Preis für den zweiten Tag in Folge dafür erhalten, dass sie das Treffen in Sharm el-Sheikh genutzt haben, um Veranstaltungen zu den Vorteilen von Erdgas zu organisieren, a fossiler Brennstoff.

—

SCHLÜSSELENTWICKLUNGEN:

- Biden: Neue Ausgaben stärken die Entschlossenheit der USA gegen den Klimawandel

- Biden verschärft die Methan-Emissionsregel inmitten des Drängens auf mehr Öl

- Die Kohlendioxidemissionen steigen weltweit, gehen aber in China zurück

- UN sucht Methan-Emittenten mit Daten aus dem Weltraum

- Afrikanische Nationen drängen auf Finanzierung zur Anpassung an den Klimawandel

- In Ägypten, Gastgeber der COP27, ein kleiner Schritt in Richtung grüne Energie

—

Die Vereinigten Staaten, Deutschland und Ägypten schlossen sich zusammen, um die grünen Ziele der Nation im Nahen Osten zu beschleunigen, und erklärten einen schnelleren Ausbau erneuerbarer Energien im Land.

Die USA, die Europäische Union und Deutschland werden ein Paket von 500 Millionen US-Dollar bereitstellen, um Ägyptens Übergang zu sauberer Energie zu finanzieren und zu erleichtern, kündigte Präsident Joe Biden im ägyptischen Badeort Sharm el-Sheikh an, wo er an der UN-Klimakonferenz teilnahm.

Biden sagte, die Investition würde Ägypten helfen, die Treibhausgasemissionen um 10 % zu reduzieren.

Biden kündigte auch an, dass sie mit Ägypten zusammenarbeiten würden, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, indem sie „fast 14 Milliarden Kubikmeter Erdgas auffangen, das Ägypten derzeit aus seinen Öl- und Gasbetrieben abfackelt, entlüftet oder austritt“.

„Aufgrund dieser Zusammenarbeit hat Ägypten seine Klimaambitionen erhöht“, sagte Biden und verwies auf die Klimaziele, die die Nationen gemäß dem Pariser Abkommen den Vereinten Nationen vorlegen müssen.

Ägypten hat sein zuvor angekündigtes Ziel verfehlt, 20 % seines Stroms aus erneuerbaren Energien zu erzeugen, und das nun überarbeitete Ziel des Landes lautet, bis 2035 42 % des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms zu erreichen. Die neuen Paketprojekte Ägypten wird das Ziel nun fünf Jahre früher erreichen.

Auf das bevölkerungsreichste Land der arabischen Welt entfallen nur 0,6 % der weltweiten Kohlendioxidemissionen. Aber es gehört zu den Ländern, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind, insbesondere vom Anstieg des Meeresspiegels, der das Nildelta, die Kornkammer des Landes, bedroht.

Eine von den Vereinigten Staaten und den Vereinigten Arabischen Emiraten gesponserte Initiative sagte, sie habe ihre zugesagte Investition auf mehr als 8 Milliarden US-Dollar in klimafreundliche Innovationen in der Landwirtschaft und im Lebensmittelsystem verdoppelt.

Die Initiative, Agriculture Innovation Mission for Climate, sagte, dass 7 Milliarden US-Dollar von Regierungen wie Australien, Südkorea, Singapur, den Vereinigten Arabischen Emiraten, den USA und europäischen Ländern kommen. Die vom Privatsektor geleiteten Investitionen machten mehr als 1 Milliarde US-Dollar aus, fügte sie hinzu.

„Wir haben einen deutlichen Anstieg erlebt“, sagte US-Landwirtschaftsminister Tom Vilsack. „Es ist eine Gelegenheit für uns, eine virtuelle Plattform zu haben, auf der die Leute dann Ideen austauschen und die Leute über die verschiedenen Innovationssprints auf dem Laufenden halten können.“

Er sagte, die Initiative schließe jetzt mehr als 275 Regierungs- und Nichtregierungspartner ein und konzentriere sich auf die Reduzierung von Methan und die effiziente Nutzung von Düngemitteln. Methan ist eine der drei Hauptarten von Treibhausgasen, die Wärme einfangen, und ist kurzfristig etwa 80-mal stärker als Kohlendioxid.

Vilsack sagte auch, dass sie in Südasien arbeiten, um Kleinbauern zu helfen, indem sie ihnen mehr Daten über Wettermuster zur Verfügung stellen. Auch das Landwirtschaftsministerium arbeitete an der Nutzung von Genetik, zum Beispiel im Reisanbau.

„In diesem Raum ist eine Menge los. Und wir haben gerade erst angefangen. Und im Laufe der nächsten paar Jahre werden wir genauere Ergebnisse sehen“, sagte er.

Der Erfolg der UN-Klimaverhandlungen werde daran gemessen, ob Zusagen gemacht würden, eine Finanzfazilität einzurichten, um ärmeren Ländern dabei zu helfen, für die Folgen des Klimawandels aufzukommen, sagte eine Verhandlungsgruppe von Entwicklungsländern.

Aissatou Diouf, ein Sprecher der Gruppe der am wenigsten entwickelten Länder, sagt, dass die Finanzierung von Industrienationen für Länder, die klimabedingte Schäden erlitten haben, die als Verluste und Schäden bekannt sind, für den Erfolg der Gespräche von zentraler Bedeutung ist.

„Wir fordern die Industrienationen auf, das Thema Verluste und Schäden nicht unter den Teppich zu kehren“, sagte Diouf.

Die einflussreiche Gruppe aus rund 46 Ländern fordert zudem von den Industrienationen zur Erfüllung des Glasgow-Paktes die Zusage, die Anpassungsfinanzierung bis 2025 auf 40 Milliarden Dollar zu verdoppeln.

Demonstranten auf dem UN-Klimagipfel in Ägypten verurteilten am Freitag die geplante umstrittene ostafrikanische Rohölpipeline, die durch Uganda und Tansania verläuft.

Philbert Aganyo, ein Demonstrant der Gruppe Green Faith Kenya, der bei den COP27-Protesten dabei war, nannte die Pipeline „1.443 Kilometer Verschmutzung, Schmerz und Elend“.

„Der Grund, warum wir hier auf der COP27 protestieren, ist, dass die wichtigsten Ölproduzenten hier auf diesem Gipfel sind. Warum laden wir Umweltverschmutzer zu Gesprächen über ein Problem ein, das sie verursacht haben?“ fragte Aganyo.

Die Pipeline ist im Besitz von Total Energies, der China National

Offshore Oil Corporation und den Regierungen von Uganda und Tansania und hat entlang der vorgeschlagenen Route Kritik von internationalen Umweltgruppen und Gemeinden auf sich gezogen.

Von den Vereinten Nationen ernannte Experten haben sich den wachsenden Forderungen nach der Freilassung eines inhaftierten ägyptischen prodemokratischen Aktivisten angeschlossen, dessen Familie sagt, er habe seinen Hunger- und Wasserstreik Anfang dieses Monats eskaliert.

Der Anruf der Experten am Freitag erfolgt, nachdem die Gefängnisbehörden der Familie von Alaa Abdel-Fattah mitgeteilt hatten, dass es am Donnerstag einen „medizinischen Eingriff“ bei der Aktivistin gegeben habe. Es kommt auch, als Ägypten die UN-Konferenz zum Klimawandel ausrichtet, die Licht auf die Menschenrechtsbilanz des Landes geworfen hat.

Die Experten forderten die führenden Politiker der Welt auf, Abdel-Fattahs Fall bei der ägyptischen Regierung zur Sprache zu bringen. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron und Deutschlands Bundeskanzler Olaf Scholz haben die Inhaftierung des Aktivisten Anfang dieser Woche in ihren Gesprächen mit Präsident Abdel Fattah el-Sissi angesprochen.

Abdel-Fattah verbüßt eine fünfjährige Haftstrafe wegen Verbreitung falscher Nachrichten. Der Aktivist hat einen Großteil des letzten Jahrzehnts wegen politisch motivierter Anklagen im Gefängnis verbracht.

Die von den Vereinten Nationen ernannten Experten forderten die ägyptische Regierung außerdem auf, die Fälle anderer inhaftierter Aktivisten wegen ähnlicher Anschuldigungen zu überprüfen.

Dutzende von Umweltaktivisten haben sich im Veranstaltungsort der UN-Klimakonferenz versammelt, um gegen die anhaltenden globalen Investitionen in fossile Brennstoffe zu protestieren.

Die Demonstranten forderten die Unterhändler auf der als COP27 bekannten Konferenz, insbesondere die der größten Emittenten der Welt, auf, mehr zu zahlen, um die Auswirkungen des Klimawandels in ärmeren Ländern Afrikas anzugehen.

Der nigerianische Aktivist Lucky Abeng von der Pan-African Climate Justice Alliance sagte, sie würden weiterhin Druck auf die führenden Politiker der Welt ausüben, mehr für Länder zu tun, die „nichts oder weniger zum Klimawandel beitragen“.

Afrika ist für nur 4 % der globalen Emissionen verantwortlich, obwohl es 17 % der Weltbevölkerung ausmacht, aber es ist eine der Regionen, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind.

„Wir werden unsere Stimme weiterhin laut machen“, sagte Abeng. „Wir lassen uns nicht einschüchtern“

Zahlreiche Länder, darunter die Vereinigten Staaten, Indien, Australien, Kenia und die Europäische Kommission, haben einen 12-Monats-Plan zur Förderung von Technologien gestartet, die zur Bekämpfung der globalen Erwärmung beitragen würden.

Am Rande der UN-Klimaverhandlungen in Ägypten kündigten Länder, die mehr als die Hälfte der Weltwirtschaft repräsentieren, Dutzende von „vorrangigen Maßnahmen“ in den Bereichen Stromerzeugung, Straßenverkehr, Landwirtschaft sowie Stahl- und Wasserstoffproduktion an.

Wissenschaftler sagen, um die globale Erwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts auf 1,5 Grad Celsius (2,7 Fahrenheit) zu begrenzen, muss die Weltwirtschaft bis 2050 dekarbonisiert werden, was bedeutet, dass nur so viel Treibhausgas freigesetzt

werden sollte, wie durch natürliche oder künstliche absorbiert werden kann meint.

Der US-Klimabeauftragte John Kerry sagte in einer Erklärung, dass der Plan Regierungen zusammenbringen würde, um „kritische Technologien zu skalieren und neue Märkte zu schaffen“.

Folgen Sie der Klima- und Umweltberichterstattung von AP unter <https://apnews.com/hub/climate-and-environment>

Die Klima- und Umweltberichterstattung von Associated Press wird von mehreren privaten Stiftungen unterstützt. Erfahren Sie hier mehr über die Klimainitiative von AP. Für alle Inhalte ist allein der AP verantwortlich.

Quelle: APNews

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de